

## Arbeitsagentur: Ab Donnerstag 2G-Regel

**Halle/Bad Salzungen** – Die Arbeitsagenturen bleiben auch in Zeiten hoher Infektionszahlen weiterhin geöffnet. In den Häusern gelten die üblichen Hygiene- und Abstandsregeln. Zusätzlich setzen die Arbeitsagenturen ab Donnerstag, 25. November, bundesweit die 2G-Regel um. „Für persönliche Gespräche ist dann der Nachweis erforderlich, geimpft oder genesen zu sein. Es wird empfohlen, für diese persönlichen Gespräche möglichst einen Termin zu vereinbaren“, so die Mitteilung der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen in Halle.

### Online oder per Telefon

Kunden, die nicht geimpft oder genesen sind oder keine Auskunft zu ihrem Status geben möchten, werden online oder telefonisch beraten oder können eine Kurzberatung an einem Notfallschalter wahrnehmen, heißt es weiter. Die persönliche Arbeitslosmeldung ist auch weiterhin für alle Kunden am Notfallschalter möglich.

Es wird weiterhin darauf aufmerksam gemacht, dass viele Anliegen einfach und unkompliziert über die digitalen e-Services der Arbeitsagentur oder telefonisch erledigt werden können. Ausführliche Infos zu den e-Services sind zu finden unter:

[www.arbeitsagentur.de/eservices](http://www.arbeitsagentur.de/eservices)

## Polizeieinsatz im Schwimmbad

**Eisenach** – Einen Platzverweis sprachen Polizisten am Montagnachmittag gegen 16 Uhr im Schwimmbad am Sportpark in Eisenach aus. Hier wollte ein 55-jähriger Mann die geltenden Hygieneregeln nicht einhalten und weigerte sich trotz mehrmaliger Aufforderung der Mitarbeiter, eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Auch der Anweisung der Angestellten, das Gebäude zu verlassen, kam der Mann nicht nach. Die Polizei wurde verständigt und ermittelt nun wegen Hausfriedensbruchs, wurde gestern mitgeteilt.

## Keine Fahrerlaubnis

**Dorndorf** – Polizeibeamte kontrollierten am Montagabend einen 20-jährigen Ford-Fahrer in der Hersfelder Straße in Dorndorf. Es stellte sich heraus, dass der junge Mann ohne Fahrerlaubnis unterwegs war. Diese war ihm wegen einer Trunkenheitsfahrt entzogen worden. Den 20-Jährigen erwartet nun nach gestrigen Polizeiangaben eine weitere Anzeige.

## Vom Müllauto gestreift

**Barchfeld** – Ein Müllfahrzeug streifte am Montagmorgen einen in der Damaschke-Siedlung in Barchfeld geparkten Toyota. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden, teilte die Polizei in Eisenach unter Hinweis keine Angaben vor.

## 250 Liter Diesel abgezapft

**Förtha/Marksuhl** – Ungefähr 250 Liter Dieseldieselkraftstoff im Wert von etwa 400 Euro haben Unbekannte zwischen Montagnachmittag, 16 Uhr, und Dienstagmorgen, 8.10 Uhr, aus einem Lkw entwendet, der an der B 84 zwischen Förtha und Marksuhl geparkt war. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei in Eisenach unter Telefon 03691/261124 entgegen.

**is NEWS** Kennen Sie schon unsere Newsletter? Damit Ihnen künftig keines unserer interessanten Themen mehr entgeht, nehmen wir Ihnen diese Arbeit ab und bündeln das Wichtigste in unseren Newslettern. Anmelden können Sie sich jederzeit unter [www.insuedthueringen.de/newsletter](http://www.insuedthueringen.de/newsletter)



Verbandsvorsitzender Hannes Knott, Buttlers Bürgermeister Johannes Ritz, Gewässeringenieurin Ivonne Wohland (von links), Verbands-Geschäftsführer Heiko Pagel (rechts) schauen sich mit den gewerblichen Mitarbeitern das Ergebnis der Arbeiten am Bach Bernbach im gleichnamigen Dorf an. Foto: Heiko Matz

# Gewässer gepflegt und viele Probleme gelöst

2400 Stunden für Grasmahd und 1500 Stunden, um Anlandungen zu entfernen, haben Mitarbeiter des Gewässerunterhaltungsverbandes Felda/Ulster/Werra in diesem Jahr aufgewendet. Zudem konnte auch bei schon länger bestehenden Problemen Abhilfe geschaffen werden.

Von Marie-Luise Otto

**Bad Salzungen** – Regelmäßig lief in einem am Bach Bernbach gelegenen Wohnhaus im gleichnamigen Dorf bei Hochwasser der Keller voll. Seit Jahren – doch nichts passierte. 2020 schilderten die Anwohner das Problem Ivonne Wohland, Gewässeringenieurin beim damals neu gegründeten Gewässerunterhaltungsverband (GUV) Felda, Ulster, Werra. „An dem Bach war lange nichts passiert, weil angeblich die Erlen, die dort stehen, nicht gefällt werden durften“, erzählt Ivonne Wohland. Der Bewuchs habe jedoch unter anderem dafür gesorgt, dass die Bernbach auf einer Länge von circa 80 Metern einen viel zu kleinen Querschnitt hatte und das Wasser schon bei mäßigem Niederschlag nicht abfließen konnte.

Gemeinsam mit der Naturschutzbehörde und der Wasserbehörde habe der Verband eine Lösung gefunden und in diesem Jahr sind die Bagger angerollt. Zuerst wurden im vergangenen Winter drei Erlen gefällt und deren Wurzelballen entfernt. Auch zehn Thujapflanzen wurden entnommen. Die Gewässersole wurde 2021 verbreitert und die Böschungen wurden stabilisiert.

**Bad Salzungen** – Aktuell sei völlig unklar, wann die beiden Elektro-Busse, die das Verkehrsunternehmen „Wartburgmobil“ für den Stadtverkehr in Bad Salzungen bestellt hat, geliefert werden, informierte Vorstand Horst Schauerte im Verwaltungsrat. „Theoretisch im späten Frühjahr 2022.“ Derzeit gebe es jedoch immer wieder Verzögerungen bei den Lieferterminen, weil Bauteile fehlten. Nichtsdestotrotz habe man auf dem Betriebshof von „Wartburgmobil“ in Bad Salzungen bereits die Kabel für die Ladesäulen verlegt. Zudem seien auch Leerrohre für eventuell weitere Busse mit Elektroantrieb unter die Erde

„Und nun sind alle zufrieden, besonders die Anwohner“, sagt der Verbandsvorsitzende Hannes Knott. Neben der regelmäßigen Pflege der Gewässer im Verbandsgebiet versuche der GUV auch immer, bei Problemen wie in Bernbach Abhilfe zu schaffen. „Das sind dann aber Extra-Maßnahmen, die über die regelmäßige Mahd der Uferbereiche hinausgehen“, erklärt Ivonne Wohland.

In der Regel zweimal im Jahr werden die Ufer der Bäche in den Ortslagen der insgesamt 32 Mitgliedsgemeinden gemäht. Für diese und andere Arbeiten hat der 2020 gegründete Verband sechs gewerbliche Mitarbeiter eingestellt, die ihren Meisterstützpunkt in Dermbach haben. Zudem gehören zum Personal neben der Verbandsingenieurin und dem Geschäftsführer ein Verbandsmeister und eine Büromitarbeiterin.

### Aufbauarbeit beendet

Knapp zwei Jahre nach der Gründung des GUV sei man damit personell auf einem guten Stand. „Die Aufbauarbeit ist inzwischen abgeschlossen“, sagt Geschäftsführer Heiko Pagel. Das sei auch bei der technischen Ausstattung der Fall. Der Verband, der vom Land Thüringen finanziert wird, verfüge inzwischen unter anderem über vier Pkw, einen Bus, einen Lkw mit Ladearm, einen Traktor mit Anhänger, einen Bagger, verschiedene Kleingeräte wie Motorsägen und -sensoren sowie eine Werkstattaufrüstung.

Der GUV ist für Gewässer 2. Ordnung, das sind kleinere Flüsse und Bäche, mit einer Gesamtlänge von circa 800 Kilometern zuständig, berichtet Ivonne Wohland. Das Gebiet erstreckt sich von Dönges im Norden bis Birx im Süden, von Reinhards im Westen bis zum Bad Liebensteiner Ortsteil Atterode im Osten.

„Aber die Stromkapazitäten sind begrenzt, wir hängen am Ende des Kabels“, sagte Schauerte. Benötige „Wartburgmobil“ mehr Strom, müsse eine Extra-Leitung vom Kraftwerk bis zum Betriebshof gelegt werden.

### Feuerwehren geschult

Auch die Schulungen mit den Freiwilligen Feuerwehren hätten bereits stattgefunden, berichtete der Vorstand. Denn: Beim Brand eines Elektrobusses sei wegen des Akkus ein anderes Vorgehen nötig als bei herkömmlichen Fahrzeugen. ide

„Aktuell sind wir noch bei der Erfassung des Zustandes der Gewässer“, sagt die Ingenieurin. Es gebe derzeit keinen Gesamtüberblick. „Aber wir brauchen eine gute Datenbasis.“ Rund 400 Stunden hat diese Bestandsaufnahme in diesem Jahr in Anspruch genommen.

### Große Unterschiede

Bereits jetzt stehe jedoch fest: Die Unterschiede sind groß. Während einige Kommunen die Pflege der Gewässer 2. Ordnung, für die sie bis 2020 zuständig waren, sehr sorgfältig ausgeführt hätten, gebe es in anderen Städten und Gemeinden großen Nachholbedarf. „Es gab Kommunen, die haben die Ufer im Vier-Wochen-Rhythmus gemäht, und andere überhaupt nicht“, sagt Hannes Knott. Bis alle Gewässer in einem ähnlichen Zustand seien, werde es wohl Jahre dauern, schätzt der Verbandsvorsitzende ein. Und dabei sei es wichtig, einen guten Mittelweg zu finden. „Die Grasmahd machen wir nicht, damit das Gewässer schön aussieht, sondern um Hochwasser vorzubeugen“, betont Hannes Knott.

In diesem Jahr haben die Mitarbeiter nach Angaben des Verbandes rund 2400 Stunden damit verbracht, innerorts die Uferbereiche zu mähen. 1500 Stunden liefen für das Entfernen von Anlandungen auf, beispielsweise an der Felda in Kaltenordheim oder am Breibach in Unterbreizbach. Gegenstände, wie Treibholz, die den Abfluss des Wassers blockierten, wurden in 600 Stunden entfernt. Und für die Gehölzpflege benötigten die Mitarbeiter 400 Stunden.

Auch das Entfernen von gefährlichen Pflanzen, wie dem Riesenbärenklau, gehörte zu den Aufgaben. Rund 300 Stunden wurden dafür verwendet. Der Bau von neuen Sohl- und Uferbefestigungen nahm circa

200 Stunden in Anspruch, die Reinigung der Rechen, an denen sich Treibgut staut, circa 50 Stunden.

Der Schwerpunkt der Arbeiten liege in den innerörtlichen Bereichen, erklärt Heiko Pagel. Außerhalb der Städte und Dörfer würden die Gewässer beobachtet, jedoch werde nur dann eingegriffen, wenn es zwingend erforderlich sei. Das sei zum Beispiel der Fall, wenn Straßen oder Brücken in Mitleidenschaft gezogen werden.

Vom Land Thüringen hat der GUV in diesem Jahr 626 000 Euro bekommen, mit denen vom Personal bis zur Technik alles finanziert werden muss. „Die Finanzausstattung vom Land gibt uns vor, wie viel wir leisten können – wir könnten deutlich mehr machen“, sagt Hannes Knott.

### Stelle ausgeschrieben

Zudem gebe es aktuell die Überlegung einiger Kommunen, dem Verband auch den Hochwasserschutz zu übertragen – das heißt, beispielsweise die Federführung bei der Umsetzung von Hochwasserschutzkonzepten zu übernehmen. „Dazu müssten wir aber einen zusätzlichen Gewässeringenieur einstellen“, sagt Heiko Pagel. Um zu schauen, ob es auf dem Markt überhaupt Interessenten gibt, habe man eine Stelle ausgeschrieben. „Wenn wir keinen finden, können wir es nicht machen.“ Zudem müsste auch die Finanzierung der zusätzlichen Stelle geklärt werden. „Uns wird aber auch ohne Hochwasserschutz nicht langweilig“, befindet Hannes Knott.

Der Gewässerunterhaltungsverband hat inzwischen auch einen eigenen Internetauftritt. Dort wird unter anderem über dessen Arbeit informiert. „Wir wollen die Bürger mitnehmen“, betont Hannes Knott.

[www.guv-fuw.de](http://www.guv-fuw.de)

## 101 Neuinfektionen, 1631 aktive Fälle

**Bad Salzungen** – 101 Corona-Neuinfektionen im Wartburgkreis inklusive Eisenach seit dem Vortag waren mit Stand 23. November, 11.15 Uhr, beim Gesundheitsamt registriert. Aktive Corona-Fälle gibt es aktuell in Amt Creuzburg 35, Bad Liebenstein 86, Bad Salzungen 216, Barchfeld-Immelborn 49, Berka v. d. Hainich 21, Bischofroda 19, Buttlar 1, Dermbach 48, Eisenach 422, Empfertshausen 7, Frankenroda 1, Geisa 34, Gersungen 77, Hallungen 1, Höselsberg-Hainich 161, Krauthausen 21, Krayenberggemeinde 39, Lauterbach 2, Leimbach 8, Nazza 1, Oechsen 4, Ruhla 70, Schleid 13, Seebach 20, Treffurt 41, Unterbreizbach 25, Vacha 28, Weilar 14, Werra-Suhl-Tal 77, Wiesenthal 2 und Wutha-Farnroda 88.

### Corona-Zahlen

WARTBURGKREIS	
Infektionen gesamt	14.535 (+101)
Gestorben*	339 (0)
Aktive positive Fälle	1631 (-158)
7-Tage-Inzidenz laut RKI #	605 (+25)
Schutzwert**	16,9 (-2,5)
Corona-Warnstufe	3

Inzidenz = Fälle pro 100.000 Einwohner  
Zahl in Klammern: Veränderung zur vorigen Meldung  
\*) Todesfälle, bei denen eine Infektion vorlag  
#) Maßgeblich für amtliche Corona-Regeln  
\*\*) Hospitalisierungs-Inzidenz / Schutzwert (Covid-Patienten pro 100.000 Einwohner)  
Alle Daten Stand 23.11., 11.15 Uhr, außer #) 3.12. Uhr  
Quelle: Gesundheitsamt; Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

### Stadt-Geflüster

## Zeit zum Schmücken

Alles hat seine Zeit. Und jetzt ist die Zeit, die Weihnachtskisten aus dem Keller zu holen und die Wohnung mit Tannengrün und allerlei schönen Sachen zu schmücken. Darf ruhig auch ein bisschen Kitsch dabei sein. Unser Freund Winfried hat in seinem Garten eine Tanne „umgemacht“, wie er sagte, und wir durften uns Zweige holen. Und Karola, die Klöpplerin in unserem Freundeskreis, hat uns zauberhafte filigrane Glocken und Herzen für den Adventsstrauß geschenkt.

So macht Schmücken für Weihnachten Spaß. Es ist die Zeit, Licht in die dunkle Jahreszeit zu bringen. Kerzen zünden wir längst am Abend an, wenn es draußen nieselt und kalt ist. Aber natürlich noch keine Adventskerze an unserem Kranz. Erst am kommenden Sonntag wird das erste Licht entfacht. Auch das hat seine Zeit. Ist bei Ihnen auch schon alles bereit ist für den Advent? Viel Spaß beim Schmücken wünscht  
die Holzkopf-WG

### Ihr Lokalteil im Internet



Ihre Zeitung berichtet natürlich auch online für Sie aus der Region rund um Bad Salzungen. Aktuelles, Lokales und Bilder finden Sie rund um die Uhr unter [www.insuedthueringen.de/badsalzungen](http://www.insuedthueringen.de/badsalzungen)

### Leserservice

Telefon (0 36 95) 55 50 60, Fax 55 50 51  
[lokal.badsalzungen@stz-online.de](mailto:lokal.badsalzungen@stz-online.de)  
[lokal.badsalzungen@fries-wort.de](mailto:lokal.badsalzungen@fries-wort.de)

**Lokalredaktion:**  
Dr. Christoph Witzel (Leitung), Beate Funk (bf), Susann Messerschmidt (sm), Susanne Möller (mü), Marie-Luise Otto (ide), Stefan Sachs (sach), Ute Weillbach (wei).  
**Lokalsport:** Liane Reißmüller (lr), Thomas Klemm (tk).  
**Redaktionsanschrift:**  
Andreasstraße 11, 36433 Bad Salzungen  
**Reise- und Pressezentrum:** Andreasstraße 11, 36433 Bad Salzungen, Telefon (0 36 95) 55 50 10, Fax (0 36 95) 55 50 00  
**Leserservice (Abo/Zustellung):**  
Telefon (0 36 95) 6 70 99 97  
**Anzeigenservice Privatkunden:**  
Telefon (0 36 95) 6 70 99 98  
**Geschäftskunden:** Telefon (0 36 95) 55 50 14, -15, -17, Fax (0 36 95) 55 50 12  
**Service-Fax:** (0 36 95) 6 70 99 99  
**Servicepoint:** Druckerei J. Bardo Erb, Markt-Brunnengasse 1, 36419 Geisa



Auf dem Betriebshof in Bad Salzungen wurden bereits die Kabel für die Ladesäulen verlegt. Foto: Heiko Matz